

Inhalt

- Vorwort zur Erstausgabe
- Zur Ausgabe 2005
- Impressum
- Ansprechpartner
- Hinweise zum Gebrauch
- Inhaltsverzeichnis



Vorwort zur Erstausgabe

Die neue kantonale Naturschutzgesetzgebung überträgt verschiedenen Organen des Naturschutzes konkrete Aufgaben. Insbesondere für die Gemeinden sind die damit verbundenen Kompetenzen und Pflichten neu. Trotz einer grossen Zahl naturschützerischer Publikationen ist der Bedarf nach umsetzungsorientierten und raumbezogenen Unterlagen gross.

Die vorliegende Naturschutzdokumentation enthält keine Anweisungen, sondern ist als Arbeitshilfe und Nachschlagewerk für verschiedene Naturschutz-Akteure – von der Gemeinde zum Regierungsstatthalter, vom freiwilligen Naturschutzaufseher zur kantonalen Amtstelle – gedacht.

Die Freiwilligkeit ist ein wichtiges Prinzip der kantonalen Naturschutzpolitik. Dies bedingt aber – und der Gesetzgeber geht davon aus – dass sowohl Kanton wie Gemeinden ihre Kompetenzen und Möglichkeiten zur Förderung und Erhaltung der Natur nutzen. Naturschutz ist eine Investition in unsere Lebensgrundlagen und kommt künftigen Generationen zu Gute!

März 1994
Peter Siegenthaler

Der Volkswirtschaftsdirektor
des Kantons Bern

Regierungsrat

Zur Ausgabe 2011

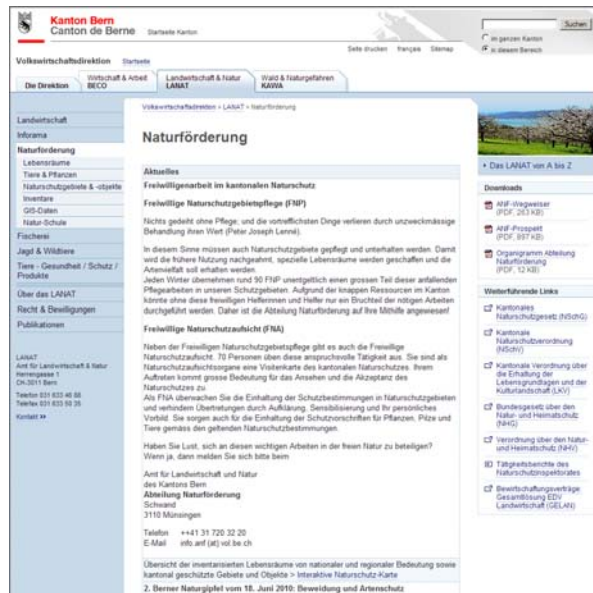
Die Entwicklung hat im Natur- und Landschaftsschutz nicht Halt gemacht. Seit der Erstausgabe der Naturschutzdokumentation 1994 sind zahlreiche neue Grundlagen erarbeitet worden, welche auf den bisherigen Erfahrungen aufbauen und neue Erkenntnisse berücksichtigen. Dementsprechend wurden viele Rechtsgrundlagen angepasst, erweitert oder neu geschaffen. Eine rasante Entwicklung hat auch die elektronische Erfassung der raumbezogenen Daten wie Inventare und Pläne und weiterer Sachinformationen durchgemacht, so dass heute viele Daten in einem Geografischen Informationssystem (GIS) vorliegen und jeweils auf dem neuesten Stand bedarfsgerecht den verschiedenen Naturschutzakteuren im Kanton Bern zur Verfügung gestellt werden können (Kapitel "Inventare im Kanton Bern"). Alle diese Veränderungen haben sich mehr oder weniger auf die gesamte Naturschutzdokumentation ausgewirkt. Sie wurden in dieser Ausgabe so weit als möglich berücksichtigt. Die wichtigsten Neuerungen betreffen folgende Kapitel:

- Abteilung Naturförderung
- Heckenschutz
- Biotopschutz im Landwirtschaftsgebiet
- Inventare im Kanton Bern

"Berner Naturschutz" im Internet:

www.be.ch/natur

Die Abteilung Naturförderung ist – neben weiteren wichtigen Fachstellen – die zentrale Anlaufstelle für den Naturschutz im Kanton Bern.



Impressum

© Copyright 1994, 2005 und 2011
Herausgeber: Abteilung Naturförderung
des Kantons Bern (ANF)
Schwand, 3110 Münsingen

Konzept, Text und Redaktion:
Marcel Amstutz Ökoberatung
www.marcelamstutz.ch

Fotos:
Archiv ANF, Marcel Amstutz, Denis Forter,
Markus Graf, Erwin Jörg, Felix Leiser

Grafische Gestaltung:
Verena Berger, Köniz

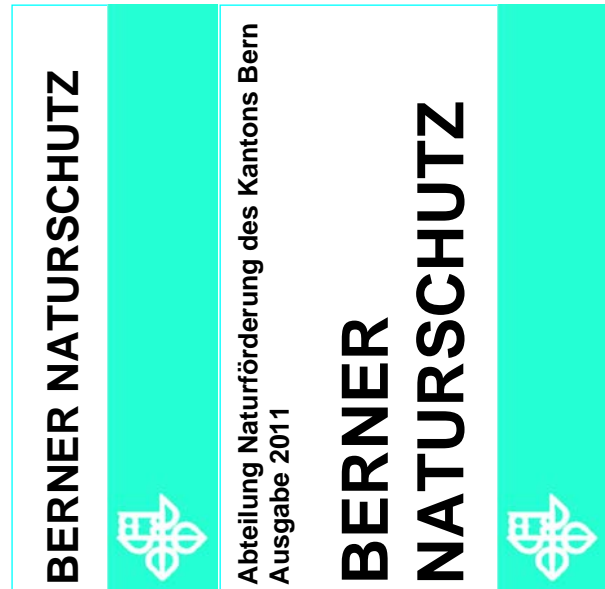
Ansprechpartner

Eine Liste der zuständigen Fachstellen, an die Sie sich für weitere Informationen wenden können, ist in Kapitel "Naturschutz im Kanton Bern" enthalten. Die wichtigsten eidgenössischen, kantonalen und privaten Fachstellen, Institutionen und Organisationen finden sich in Kapitel "Adressen".

Hinweis: aus praktischen Gründen wird in dieser Dokumentation auf eine regelmässige Verwendung der sprachlichen Doppelbezeichnungen wie Wildhüter/-innen, Obmänner/Obmänninnen, Freiwillige Naturschutzaufseher/-innen, Förster/-innen, Fischereiaufseher/-innen usw. verzichtet.

Hinweise zum Gebrauch

Die Naturschutzdokumentation hat Platz in einem Ordner und einer Box für Beilagen. Sie können dazu nebenstehende Abbildungen als Rückenschilder verwenden.



Im "Leitbild Naturschutz des Kantons Bern 1991", in der Broschüre "Berner Biotope 1993" und im „Synthesebericht 2000“ sind wichtige Grundsätze und Ziele des Naturschutzes im Kanton Bern umschrieben. Die vorliegende Dokumentation "Berner Naturschutz" vermittelt weitere praxisbezogene Informationen für die zahlreichen Naturschutzakteure im Kanton.

Form und Inhalt

Die offene Ordnerform mit flexibler Inhaltsstruktur und freien Kapiteln gewährleistet eine leichte Nachführung und Ergänzung der Dokumentation. Bei Bedarf können einzelne Blätter ausgetauscht oder neue Kapitel eingeschoben und die Kapitelfolge angepasst werden.

Die Einleitung zu den einzelnen Kapiteln erlaubt eine rasche Übersicht über den Inhalt der Kapitel und über die wichtigsten Grundlagen zum Thema. Die Dokumentation besteht aus einem Textteil sowie verschiedenen, beim Herausgeber zu beziehenden Beilagen wie dem "Leitbild Naturschutz des Kantons Bern 1991", den "Berner Biotopen 1993", dem „Synthesebericht 2000“, Gesetzestexten, Merkblättern usw., welche durch eigene Beilagen ergänzt werden können. Damit hat der Benutzer die wichtigsten Naturschutzgrundlagen für den Kanton Bern beisammen und schnell zur Hand.

Die Naturschutzdokumentation besteht aus zwei Teilen:

Grundlagen

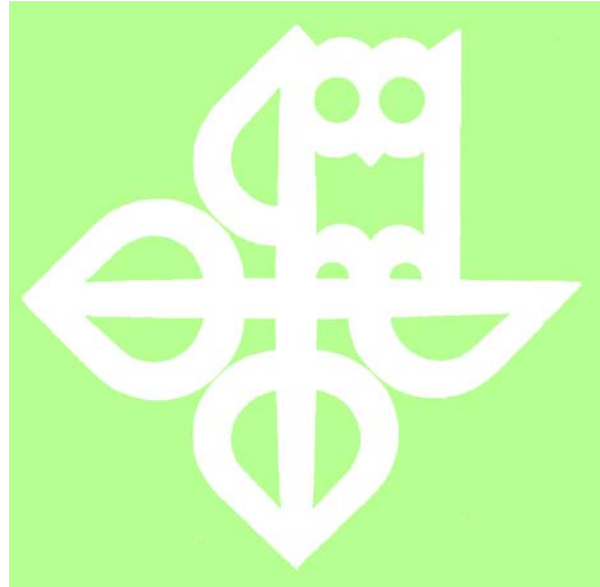
Der erste Teil beschreibt die Rechtsgrundlagen und die Organisation des Naturschutzes im Kanton Bern und stellt die wichtigsten Massnahmen des Biotopschutzes, des Artenschutzes und der Erfolgskontrolle vor. Ein spezielles Kapitel ist dem Naturschutz in der Gemeinde gewidmet, welches auf die anderen Kapitel zurückgreift und die grundlegenden Aspekte des kommunalen Naturschutzes zusammenfasst.

Inventare

Die Massnahmen des Naturschutzes richten sich auf konkrete Gebiete und Objekte, welche u.a. durch Inventare erfasst werden. Der zweite Teil gibt einen Überblick über die vorhandenen Inventare im Kanton Bern und beschreibt die einzelnen Inventare in einer kurzen Einführung und Übersicht.

Die umfangreichen Objektdaten der einzelnen Inventarobjekte sind nur in einem Teil der Auflage enthalten. Sie wurden bei der Erstausgabe 1994 Gemeinden, Aufsichtsorganen und verschiedenen kantonalen Fachstellen abgegeben. Zur Aktualisierung dieser Daten siehe Kapitel "Inventare im Kanton Bern".

Inhaltsverzeichnis – Grundlagen



1 EINLEITUNG

- Vorwort zur Erstausgabe
- Zur Ausgabe 2011
- Impressum
- Ansprechpartner
- Hinweise zum Gebrauch
- Inhaltsverzeichnis

2 RECHTSGRUNDLAGEN

- Einleitung und Grundlagen
- Bundesrecht
- Kantonsrecht
- Rechtserlasse im Überblick

3 NATURSCHUTZ IM KANTON BERN

- Einleitung und Grundlagen
- Naturschutz im Kanton Bern
- Ansprechpartner

4 ABTEILUNG NATURFÖRDERUNG

- Einleitung und Grundlagen
- Abteilung Naturförderung (ANF)
- Organisation
- Bereiche der ANF
- Naturschutzaufsicht

5 BIOTOPSCHUTZ

- Einleitung und Grundlagen
- Biotopschutz im Kanton Bern
- Biotope erhalten
- Biotope pflegen
- Biotope gestalten
- Biotope vernetzen
- Aufsicht Naturschutzgebiete
- Lebensraum-Überwachung
- Besucherinformation und Besucherlenkung

6 BIOTOPSCHUTZ IM LANDWIRTSCHAFTSGEBIET

- Einleitung und Grundlagen
- Biotopschutz im Landwirtschaftsgebiet
- Ökologischer Ausgleich
- Finanzielle Unterstützung
- Naturschutzbeiträge im Kanton Bern

HECKENSCHUTZ

- Einleitung und Grundlagen
- Heckenschutz im Kanton Bern
- Hecken erhalten
- Hecken pflegen
- Hecken pflanzen
- Die optimale Hecke

MOORSCHUTZ

- Einleitung und Grundlagen
- Moorschutz im Kanton Bern

7 BIOTOPSCHUTZ

IM WALD

- Einleitung und Grundlagen
- Biotopschutz im Wald
- Biotopschutz im Berner Wald

8 BIOTOPSCHUTZ

IN UND AN GEWÄSSERN

- Einleitung und Grundlagen
- Biotopschutz in und an Gewässern
- Seen
- Weiher und Tümpel
- Bäche, Flüsse und Auen
- Feuchtgebiete

9 BIOTOPSCHUTZ

IM GEBIRGE

- Einleitung und Grundlagen
- Biotopschutz im Gebirge

10 BIOTOPSCHUTZ

IM SIEDLUNGSRAUM

- Einleitung und Grundlagen
- Biotopschutz im Siedlungsraum

11 ARTENSCHUTZ

- Einleitung und Grundlagen
- Artenschutz
- Lebensraum- und Artenverlust
- Artenschutz im Kanton Bern
- Rechtsgrundlagen

LIBELLEN

- Einleitung und Grundlagen
- Libellenschutz
- Die Libellenarten im Kanton Bern

AMPHIBIEN

- Einleitung und Grundlagen
- Amphibienschutz
- Die Amphibienarten im Kanton Bern

REPTILIEN

- Einleitung und Grundlagen
- Reptilienschutz
- Die Reptilienarten im Kanton Bern

FLEDERMÄUSE

- Einleitung und Grundlagen
- Fledermäuse im Kanton Bern
- Die Fledermausarten des Kantons Bern

IGEL

- Einleitung und Grundlagen
- Igelerschutz
- Igel im Freien lassen
- Igel in menschlicher Obhut – die Ausnahme
- Der igelfreundliche Garten
- Das Igel Porträt

12 CHEMIKALIEN-RISIKOREDUKTIONS- VERORDNUNG

- Einleitung und Grundlagen
- Stoffverordnung und Naturschutz

13 NATURSCHUTZ IN DER GEMEINDE

- Einleitung und Grundlagen
- Naturschutz in der Gemeinde
- Ortsplanung
- Biotopschutz
- Finanzielle Unterstützung
- Naturinventar
- Musterobjektblatt

14 ERFOLGSKONTROLLE NATURSCHUTZ

- Einleitung und Grundlagen
- Das System der Erfolgskontrolle
- Modul Auen
- Modul Trockenstandorte
- Modul Hecken
- Modul Mitberichte
- Theoretischer Hintergrund

15 ADRESSEN

- Einleitung und Grundlagen
- Unsere Ansprechpartner
- Kontaktadressen

Inhaltsverzeichnis – Inventare



19 INVENTARE IM KANTON BERN

- Einleitung und Grundlagen
- Inventare im Kanton Bern
- Bundesinventare
- Kantonsinventare
- Datenbezug

20 NATURSCHUTZGEBIETE UND -OBJEKTE

- Einleitung und Grundlagen
- Naturschutzgebiete (NSG)
- Geschützte Botanische Objekte (GBO)
- Geschützte Geologische Objekte (GGO)

21 TROCKENSTANDORTE

- Einleitung und Grundlagen
- Inventar der Trockenstandorte im Kanton Bern
- Merkblatt Trockenstandorte

22 FEUCHTGEBIETE

- Einleitung und Grundlagen
- Inventar der Feuchtgebiete im Kanton Bern
- Merkblatt Feuchtgebiete

25 HOCHMOORE

- Einleitung und Grundlagen
- Bundesinventar der Hoch- und Übergangsmoore Objekte des Kantons Bern
Übersichtskarte

26 FLACHMOORE

- Einleitung und Grundlagen
- Bundesinventar der Flachmoore Objekte des Kantons Bern
Übersichtskarte

27 AUENGEBIETE

- Einleitung und Grundlagen
- Bundesinventar der Auengebiete Objekte des Kantons Bern
Übersichtskarte

28 AMPHIBIENLAICHGEBIETE

- Einleitung und Grundlagen
- Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete Objekte des Kantons Bern
Übersichtskarte

29 TROCKENWIESEN UND -WEIDEN

- Einleitung und Grundlagen
- Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden Objekte des Kantons Bern
Übersichtskarte

31 PLÄNE

- Einleitung und Grundlagen
- Musterplan (Übersichtplan 1:25'000)
- Lebensrauminventare von nationaler und regionaler Bedeutung und geschützte kantonale Objekte